

# Stadt investiert in den Brandschutz

Maßnahmen in Förderschule „In den Birken“ kosten 130 000 Euro. Kreis mietet das Gebäude vom nächsten Schuljahr an. Neuer Schulträger saniert die Mensa

WAZ 05.08.16

Von Klaus Kahle

Die bislang städtische Förderschule „In den Birken“ ist zu Wochenbeginn in die Trägerschaft des Kreises Mettmann übergegangen und bildet nunmehr mit dem „Ufo“ das Förderzentrum Nord. Die Immobilie an der Hans-Böckler-Straße bleibt aber Velberter Eigentum und wird lediglich an den Kreis vermietet. Doch bevor das Gebäude zum Schuljahr 2016/2017 übergeben wird, greift die Stadt noch richtig in die Tasche und investiert rund 130 000 Euro in den Brandschutz.



**„Wir können hier ja das Notwendige gut mit dem Schönen verbinden.“**

**Marc Meyer**, Bauleiter

Der ist auf der Baustelle, die gleich zu Ferienbeginn eingerichtet worden ist, das große Thema, wie Carolin Driller beim Ortstermin betont. Die zugehörigen Maßnahmen seien allerdings auch ohne den Trägerwechsel fällig gewesen. Das geht hin bis zu Details. So wird im Flur eine kräftige Metallstütze mit Gipskarton ummantelt, weil sie sonst bei einem Feuer ihre Festigkeit verlieren würde. Mit unabsehbaren Folgen für die Statik.

„Die Flure werden in kleinere Fluchtwegabschnitte unterteilt“, erklärt die Architektin vom Fachbereich Immobilienservice beim Rundgang, „nie länger als 30 Meter.“ Die Türen sind künftig jeweils mit so genannten Offenhaltungen versehen und schließen im Brandfall dann automatisch. Die Bausubstanz sei gut und auch super ge-



**Die Anforderungen in Sachen Brandschutz sind über die Jahre immer höher geschraubt worden. In der Förderschule werden jetzt Aufträge im Wert von 130 000 Euro abgearbeitet. Hier putzt Daniel Felbel einen Sturz ein.**

FOTO: H. W. RIECK

pfligt, lobt sie. Die 1959 eröffnete Schule „In den Birken“ bestehe aus mehreren Gebäudeteilen, die nach und nach errichtet und quasi in den Hang reingeschoben worden seien. Solche Schritte seien z. B. noch in 1990 und in 1996 erfolgt, erinnert Bauleiter Marc Meyer.

## Neue WC-Anlagen für die Kinder

Zum Brandschutz gehört ferner die Abtrennung übereinanderliegender Etagen an wichtigen Stellen. Etliche alte Türen werden gegen solche ausgetauscht, die die geforderte Brandschutzqualität aufweisen. Die Pausenhalle mit dem altherwürdigen Brunnen erhält eine neue Wand, die im Ernst-

fall 90 Minuten lang standhält. Außerdem fliegen sämtliche „Brandlasten“ raus. Das gilt etwa für die Holzvitrinen im Flur, an deren Stelle jetzt „schöne Sitznischen aus Beton zum Chillen“ entstehen. In der Pausenhalle schaffen die Arbeiter Nischen für Kicker und Tischtennisplatte; andernorts – z. B. dort, wo das alte Treppenhaus „eingehaust“ wird – entsteht durch Umbauten dringend benötigter Lagerraum. Marc Meyer: „Wir können hier ja das Notwendige gut mit dem Schönen verbinden.“

Parallel zu den Brandschutzmaßnahmen baut der Kreis laut Driller im selben Gebäude neue WC-Anlagen und saniert bzw. ver-

größert die Mensa, um sie dem künftigen Betrieb anzupassen.

Da nach Auskunft Marc Meyers „bis jetzt alles nach Plan läuft“, können also in gut zwei Wochen wohl die Mädchen und Jungen aus Velbert und Heiligenhaus anrücken, die im Förderzentrum Nord – einem von wie berichtet kreisweit vieren – unterrichtet und gefördert werden. Das Schulleitungsteam vor Ort bilden Astrid Lohmann und Bernd Jordan als Stellvertreter.

Übrigens bleiben sowohl das integrative Förderzentrum des Kreises an der Steeger Straße als auch die kreiseigene Förderschule Am Thekbusch von der neuen Förderzentren-Struktur völlig unberührt.